Der Turmbau zu Holzhausen

Leseförderung: Grundschüler wollen so viele Bücher lesen, wie der Katzenturm hoch ist. Die Stadtbücherei versorgt die Klasse bei Bedarf mit Lesestoff. Der erste Meter ist bereits geschafft

VON DIETER ASBROCK

Bad Salzuflen-Holzhausen. Kinder lesen zu wenig, heißt es oft. Mit der richtigen Motivation aber können auch aus Büchermuffeln wahre Leseratten werden. Seit kurzem läuft in der Klasse 3d der Grundschule in Holzhausen das Projekt „Büchertürme" – es kann bereits messbare Erfolge vorweisen.

Die Idee dahinter: Man sucht sich einen Turm in seiner Stadt, in diesem Fall den 20 Meter hohen Katzenturm, und versucht dann gemeinsam, diese Höhe durch möglichst viele gelesene Bücher zu erreichen. Bei einer Breite des Buchrückens von zwei Zentimetern wären das immerhin 1000 Bücher.

Regine Link, Leiterin der Stadtbücherei, hatte diese Idee an die Gemeinschaftsgrundschule Schötmar-Holzhausen herangetragen und rannte damit bei Schulleiterin Sabine Albsmeier offene Türen ein. „Ich suchte nach einer Ergänzung zum Sommerleseclub und bin auf eine Aktion der Kinderbuchautorin Ursel Scheffler gestoßen", sagte Link. Die Hamburgerin hatte sich darüber gewundert, dass ihre Heimatstadt in der Pisa-Studie schlechter abschnitt als Shanghai, obwohl chinesische Kinder mehr als 3000 Schriftzeichen lernen müssen, bevor sie lesen können.

Um diese Schieflage zu beseitigen, rief sie die Aktion „Wir lesen den Turm von Pisa gerade" ins Leben. In einem begrenzten Zeitraum sollen so viele Bücher wie möglich gelesen werden. Dafür erfand sie die Maßeinheit Pisa: ein Pisa entspricht 100 Millimetern – der Katzenturm wäre also 200 Pisa hoch. Lohn des kollektiven Lesemarathons ist ein großes Abschlussfest.

Ein Turm aus Büchern: *Fast einen Meter hoch ist der Stapel an Büchern, die die Kinder der Klasse 3d in den vergangenen Tagen gelesen ben. Stadtbücherei-Leiterin Regine Link und Klassenlehrerin Simone Berghahn (rechts) freuen sich über den großen Eifer.* FOTO: ASBR

Tatsächlich klappt der Versuch, die Kinder mit der Aktion Bücherturm zum Lesen zu animieren, erstaunlich gut: „Die Kinder verschlingen die Bücher regelrecht", berichtet Sabine Albsmeier. Leon zum Beispiel hat alle Harry-Potter-Bücher in Rekordzeit durchgelesen. „Mein Bruder liest jetzt auch", freut er sich. Sophie und Charlotte bestätigen, dass sie jetzt wesentlich mehr lesen als früher, Miriam und Julia trauen sich jetzt auch an dicke Wälzer heran. Und Karla freut sich, dass sie jetzt viel mehr Bücher geschenkt bekommt. Klassenlehrerin Simone Berghahn führt eine Liste der gelesenen Bücher. Sie hat festgestellt, dass die sprachlichen Fähigkeiten ihrer Schüler sich durch diese Aktion enorm verbessert haben. Die ist übrigens nicht auf die Klasse 3d beschränkt – alle Grundschulen können mitmachen.

Und wenn die Schüler den Katzenturm eingeholt haben? „Es gibt ja noch mehr hohe Türme in der Stadt", deutet Regine Link eine Fortsetzung an.

Ein Teil der Stadtbefestigung

Der Katzenturm befindet sich an der Turmstraße und steht unter Denkmalschutz. Er ist der letzte von drei Wehrtürmen der Stadtbefestigung und wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut. Weil er zeitweilig eine Arrestzelle enthielt, wurde er auch Diebesturm genannt. Er steht am höchsten Punkt der früheren Stadtbefestigung und war ein wichtiger Teil des mittelalterlichen Frühwarnsystems. Vom Turm aus gab es auch eine direkte Sichtverbindung zum sogenannten Stumpfen Turm vor der Stadt. Mit Licht- und Rauchsignalen konnte von dort aus die Stadt frühzeitig vor herannahenden Feinden gewarnt werden. (as)